



WIN-CHARTA ZIELKONZEPT

2022

GUSTAV DAIBER GMBH



Zielkonzept im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit
Baden-Württemberg (WIN)

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Unsere Schwerpunktthemen	3
4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen	4
Leitsatz 05 – Energie und Emissionen.....	4
Leitsatz 06 – Produktverantwortung.....	5
Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken	6
5. Weitere Aktivitäten.....	8
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	8
Umweltbelange.....	9
Ökonomischer Mehrwert.....	9
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	10
Regionaler Mehrwert.....	10
6. Unser WIN!-Projekt	11
7. Kontaktinformationen	11
Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner.....	12
Impressum	12

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die **Gustav Daiber GmbH** wurde 1912 von Gustav Daiber in Ebingen auf der Zollernalb gegründet. Angefangen mit Textilzutaten wie Gummilitzen, Nähfaden und Knöpfen, ist das Unternehmen heute einer der größten Hersteller mit dem breitesten Sortiment für modische Corporate Fashion in Europa.

Für Daiber beginnt mit dem neuen Jahrtausend ein weiterer Meilenstein in der Geschichte: Die Eigenmarken JAMES & NICHOLSON, hochwertige Corporate- und Funktionswear, sowie myrtle beach, Headwear und Accessoires, revolutionieren den Markt für erstklassige Corporate Fashion. Die wichtigsten Standbeine des Unternehmens sind Promotion, Sport, Freizeit, Business und Workwear.

Die Geschäftsführung liegt bei Kai Gminder, der die Firma in vierter Generation leitet, und Christof Kunze. Sie beschäftigt 120 Mitarbeitende, das Headquarter befindet sich in Albstadt. Gminder nennt ausschlaggebende Faktoren für die erfolgreiche Entwicklung des Familienunternehmens:

soziale und ökologische Verantwortung, hohe Qualität, Internationalität sowie ein gutes Gespür für Mode, Technologie und Lebensgefühl.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig.

3. Unsere Schwerpunktt Themen

KÜNFTIGE SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTIGKEITSARBEIT

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta:

- **Leitsatz 05 – Energie und Emissionen:**
"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."
- **Leitsatz 06 – Produktverantwortung:**
"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."
- **Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken:**
"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Als mittelständisches Unternehmen sind wir uns unserer sozialen und ökologischen Verantwortung bewusst und möchten das Thema Nachhaltigkeit verstärkt angehen. Auf Ebene der Umweltbelange haben wir es uns zum Ziel gesetzt, unseren Energieverbrauch und unsere CO₂-Emissionen zu optimieren sowie weitere Einsparungspotenziale zu ermitteln. Zudem setzen wir auf hohe Qualität und die Langlebigkeit unserer Produkte und sehen eine verantwortungsvolle Wertschöpfungskette als essentiellen Schritt in eine nachhaltigere Zukunft. So arbeiten wir bereits vermehrt an der Verwendung nachhaltiger und recycelter Materialien, wie Bio-Baumwolle und recyceltem Polyester, und betreiben ein internes Recyclingsystem, das eine Kartonpresse und weitere Maßnahmen umfasst. Des Weiteren verpflichten wir uns durch den Verhaltenskodex unserer Firmengruppe JCK Holding GmbH Textil KG und die Mitgliedschaft in der Business Social Compliance Initiative (BSCI) zur Einhaltung und Verbesserung der Sozialstandards in unserer internationalen Lieferkette. Unsere Philosophie als Familienunternehmen beinhaltet ein umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit, das alle Anspruchsgruppen miteinbezieht und zu nachhaltigem Handeln motiviert. Daher pflegen wir nicht nur langfristige Kundenbeziehungen und eine enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, sondern wollen auch unsere Mitarbeitenden stark in diese Unternehmensziele mit einbinden.

Mit den gewählten Schwerpunkten möchten wir dieses wichtige Thema verstärkt in unserem Unternehmen verankern, unsere Nachhaltigkeitsarbeit transparent gestalten sowie unsere bisherigen Ambitionen und Leistungen im Kontext der Nachhaltigkeit gezielt aufzeigen. Dabei sind wir stets bestrebt, uns zu verbessern und verpflichten uns zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der bisherig angewandten Standards in den Bereichen des sozial und ökologisch verantwortlichen Wirtschaftens.

4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen

WO STEHEN WIR?

Um unseren Energieverbrauch als produzierendes Unternehmen zu optimieren und den Klimaschutz aktiv zu fördern, kooperieren wir mit der gemeinnützigen Stiftung myclimate. Mithilfe einer umfassenden Emissionsberechnung konnten wir so bereits den CO₂-Fußabdruck unseres Unternehmensstandortes in Albstadt messen und mögliche Einsparungspotenziale ermitteln. Beispielsweise haben wir auf die Verwendung von energiesparenden LED-Leuchtmitteln umgestellt und der Großteil unseres Unternehmensfuhrparks besteht aus Hybrid-Fahrzeugen. Durch die Teilnahme am Programm GLS KlimaProtect wickeln wir unseren Paketversand seit 2019 über die General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG überwiegend klimaneutral ab. Die beim Pakettransport entstandenen CO₂-Emissionen werden durch Investitionen in ein extern zertifiziertes Waldschutz- und Aufforstungsprojekt (VCS/CCB Standard) ausgeglichen. Weitere Emissionseinsparungen erzielen wir durch unsere Partnerschaft mit ClimatePartner, dank der wir unseren Hauptkatalog jährlich klimaneutral produzieren und die entstandenen CO₂-Emissionen zu 100 Prozent ausgleichen. Auf diese Weise unterstützen wir jedes Jahr regionale und international anerkannte Klimaschutzprojekte.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Durch regelmäßige Analysen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Zuge der Partnerschaft mit myclimate möchten wir weitere Vorschläge für verbessernde Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen erarbeiten. Um unsere Klimaschutzmaßnahmen unternehmensintern bestmöglich umzusetzen, möchten wir zudem unsere Mitarbeitenden für das Thema sensibilisieren und so ein gemeinsames Verständnis für den Klimaschutz schaffen. Durch die Implementierung gezielter Maßnahmen sollen sich alle Angestellten aktiv an dem Projekt der CO₂-Reduktion beteiligen. Beispielsweise bieten wir unseren Mitarbeitern an, ein Fahrrad zu leasen und auf die Fahrt mit dem Auto zu verzichten (Jobrad). Die Versicherung des Jobrads übernimmt die Gustav Daiber GmbH. Weil die Leasingrate von der Lohnsteuerrechnung abgezogen wird, können unsere Mitarbeiter mit Jobrad bis zu 40 Prozent des Preises einsparen. Des Weiteren setzen wir auf die Ermittlung eines Product Carbon Footprints, der die CO₂-Bilanz einzelner definierter Produkte über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg transparent darstellen soll. Damit wollen wir besonders emissionsintensive Prozesse identifizieren und gezielte Gegenmaßnahmen für eine Weiterentwicklung unserer Klimastrategie erarbeiten.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Wir möchten die CO₂-Emissionen an unserem Hauptstandort in Albstadt weiter reduzieren, beispielsweise, indem wir auf Ökostrom umstellen.
- Dank unserer Partnerschaft mit myclimate können wir unsere Erfolge regelmäßig messen und auf Basis der Bilanz weitere Maßnahmen planen.
- Durch gezielte Sensibilisierung möchten wir die Mitarbeiterbeteiligung an diesem Projekt verstärken.

Leitsatz 06 – Produktverantwortung

WO STEHEN WIR?

Seit 2012 ist die Gustav Daiber GmbH Mitglied in der amfori Business Social Compliance Initiative (BSCI) und setzt sich damit für die sozialen Leistungen in der internationalen Lieferkette ein. Dazu gehören faire Arbeitsbedingungen und angemessene Vergütung, die regelmäßig kontrolliert werden.

Unsere Produkte sind REACH-konform, OEKO-TEX® Standard 100 und Organic Content Standard (OCS) zertifiziert und entsprechen somit hohen Qualitätsansprüchen, stellen den Schutz für Mensch und Umwelt vor schädlichen Chemikalien sicher und ermöglichen es, den genauen Anteil an ökologischem Material in unseren Produkten zu erfassen und durch die Produktionskette weiterzuverfolgen. Für unsere Produkte verwenden wir verstärkt nachhaltige Materialien, wie Bio-Baumwolle, die ohne chemische Pestizide und Kunstdünger angebaut wird und keine gentechnisch veränderten Fasern enthält, und recyceltes Polyester, das zu einem Großteil aus recycelten PET-Flaschen besteht.

Die Gustav Daiber GmbH setzt auf langjährige Partnerschaften mit ihren Lieferanten: Sowohl unser Einkauf als auch die Geschäftsleitung stehen in einem engen Kontakt mit den internationalen Zulieferern, was in einem gemeinsamen Werteverständnis resultiert. Das Vertrauen in unser Unternehmen und die hohe Qualität unserer Produkte zeigt sich auch durch langjährige Kundenbeziehungen.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Aktuell sollen die Maßnahmen, die unser Unternehmen bereits für Umwelt, Gesellschaft und seine Mitarbeitenden umsetzt, erfasst und geprüft werden. Dies geschieht etwa im Rahmen der geplanten Einführung des amfori BEPI-Systems der Business Environmental Performance Initiative, das es uns ermöglicht, die Umweltleistungen in der internationalen Lieferkette zu verbessern und die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren. Ergänzend zu amfori BSCI möchten wir durch das amfori BEPI-System die Überwachung und Verbesserung umweltorientierter Leistungen in unserer Wertschöpfungskette gewährleisten. So schaffen wir die Voraussetzungen zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette. Nur nach kritischer Betrachtung können neue Ansätze für mehr Produktverantwortung und eine verantwortungsvollere Wertschöpfungskette gemeinsam mit unseren langjährigen Lieferanten erarbeitet und gezielt umgesetzt werden.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Um die Umweltleistungen in der internationalen Lieferkette weiter zu verbessern, möchten wir uns der Business Environmental Performance Initiative (BEPI) anschließen. Durch die Mitgliedschaft erhalten sowohl wir als auch unsere Lieferanten Zugang zum gesamten BEPI-Leistungsspektrum, darunter Überwachungsinstrumente, die auf 11 Bereiche der Umweltleistungen abzielen, ein Informations-Dashboard mit allen relevanten Nachhaltigkeitsdaten, um gezielt Verbesserungs- und Schulungsaktivitäten in der Lieferkette zu identifizieren.
- Wir planen, mit dem Einführungsprozess zunächst bei den für uns strategisch wichtigsten Lieferanten zu beginnen und kontinuierlich auf alle Lieferanten auszurollen.

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken

WO STEHEN WIR?

Als Familienunternehmen ist eine verantwortungsvolle Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit nicht nur richtig und wünschenswert, sondern auch für unseren wirtschaftlichen Erfolg ausschlaggebend. Wir verstehen Nachhaltigkeit als umfassenden Begriff. Daher ist es uns wichtig, unsere Werteorientierung an alle Stakeholder zu kommunizieren und zu einem gemeinsamen Handeln zu motivieren. Neben unseren Kunden und Lieferanten liegt es uns besonders am Herzen, unsere Mitarbeitenden konsequent für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und unsere Klimaschutzziele fest im Unternehmen zu verankern. Dazu wurde das Thema Nachhaltigkeit in unser Unternehmensleitbild aufgenommen und den Mitarbeitenden vorgestellt. Die WIN-Charta versteht sich als weiterer Schritt in Richtung Umdenken. Unser Ziel ist es, ein wirksames Nachhaltigkeitsmanagement im Unternehmen aufzubauen, von dem alle Anspruchsgruppen profitieren und das uns auf dem Weg zu einem ökologischeren und verantwortungsbewussteren Wirtschaften unterstützt.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Mithilfe der WIN-Charta möchten wir die Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit für unser Unternehmen herausstellen, unsere Nachhaltigkeitsarbeit strukturierter vorantreiben und die damit verbundenen Werte an alle Anspruchsgruppen kommunizieren. Auf diese Weise erhoffen wir uns einen angeregten Diskurs, der sowohl zum Umdenken als auch Einbringen von Verbesserungsvorschlägen und neuen Ideen motiviert. Zudem planen wir, die bestehenden Maßnahmen, die wir als Familienunternehmen bereits für Umwelt, Gesellschaft und unsere Mitarbeitenden umsetzen, in einem Nachhaltigkeitsbericht sichtbar zu machen. Wir möchten unsere Mitarbeitenden sowie unsere Kunden über die bestehenden Kommunikationskanäle regelmäßig über neue Aktivitäten und Unternehmensziele informieren. Der gezielte Informationsfluss soll als „Verstärker“ dienen, wodurch die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz tief in die Abteilungen transportiert und auch unternehmensübergreifend transparent dargestellt werden.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Wir möchten die Beteiligung unserer Mitarbeitenden an nachhaltigen Themen fördern, indem wir sie stark in unsere ökologischen Unternehmensziele miteinbinden.
- Durch einen gemeinsamen Diskurs erhoffen wir uns weitere Verbesserungsvorschläge und neue Ideen für eine nachhaltigere Zusammenarbeit.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Dieser Punkt liegt uns besonders am Herzen, denn Menschenrechte sind nicht verhandelbar.
- Seit 2001 gehört die Gustav Daiber GmbH zur Firmengruppe der JCK Holding GmbH Textil KG, die bereits 1999 einen eigenen Verhaltenskodex (Code of Conduct) für die Zusammenarbeit mit Lieferanten erarbeitete. Im Rahmen des JCK-Verhaltenskodex wurden verbindliche Anforderungen zu sozialen Aspekten und fairen Arbeitsbedingungen mit Lieferanten weltweit vereinbart.
- Mit der Markeneinführung von JAMES & NICHOLSON im Jahr 2001 wurde bereits bei der Auswahl der Lieferanten auf die Wahrung der Menschenrechte geachtet.
- Die Firma Gustav Daiber setzt auf langjährige Partnerschaften mit ihren Lieferanten und platziert regelmäßig Aufträge. Sowohl unsere Geschäftsleitung als auch der Einkauf pflegen seit jeher einen engen Kontakt zu den internationalen Zulieferern.
- Im Zuge der Weiterentwicklung des Lieferantenmanagements soll der bestehende Verhaltenskodex für Lieferanten überarbeitet und angepasst werden.

LEITSATZ 02 – WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Als Familienunternehmen ist uns die Wertschätzung unserer Mitarbeitenden verbunden mit Fairness, Offenheit und Zufriedenheit ein großes Anliegen.
- Dies fängt bereits bei der von uns gelebten Kultur der offenen Türen an. Flache Hierarchien erleichtern nicht nur die Zusammenarbeit, sondern sorgen überdies für kurze Informationswege.
- Seit 2019 haben wir die „Daiber Lounge“ als öffentlichen Raum für alle Mitarbeitenden eröffnet. Sie bietet einen zentralen Platz für kommunikativen Austausch – beim Arbeiten und in Pausen.
- Wir legen zudem Wert auf langfristige Arbeitsverhältnisse, was wir durch unbefristete Arbeitsverträge sicherstellen.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Neben einer wertschätzenden Unternehmenskultur unseren Angestellten gegenüber verbindet uns auch mit unseren Lieferanten und Kunden eine langjährige und freundliche Partnerschaft.
- Wir sehen uns als Sparringpartner für unsere Lieferanten und arbeiten gemeinsam mit ihnen an der steten Verbesserung unserer internationalen Zusammenarbeit.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Als Familienunternehmen sind wir zusammen mit unseren Mitarbeitenden, Lieferanten und Kunden gewachsen und schätzen dieses respektvolle Verhältnis sehr.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Weil uns Natur und Mitmenschen am Herzen liegen, haben wir bereits 2016 die erste Kollektion aus Bio-Baumwolle in unser Portfolio mitaufgenommen. Seither wurde diese jährlich um modische Schnitte und Farben erweitert – auch Handtücher und Bademäntel aus Bio-Baumwolle sorgen mittlerweile für nachhaltige Spa-Erlebnisse.
- Zunehmend ressourcenschonender wird auch unsere Sportkollektion. Seit 2019 besteht unsere funktionelle Sportmode überwiegend aus recycelten PET-Flaschen und lässt Sportlerinnen und Sportler mit gutem Gewissen trainieren.
- Für mehr Kleidung mit inneren Werten ergänzen wir den Bereich Workwear weiter um nachhaltige Produkte.
- Ebenso nachhaltig blicken wir in die Zukunft und wollen unsere neuen Kollektionen künftig mehrheitlich aus fairen und ressourcenschonenden Rohstoffen herstellen.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Als Familienunternehmen sind wir an langfristigen Partnerschaften interessiert, sowohl mit unseren Mitarbeitenden als auch mit unseren Kunden und Lieferanten. Dies ist die Basis unseres Erfolgs, denn nur gemeinsam können wir erfolgreich sein.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Die Suche nach ökologischen, lang haltbaren und besonders belastbaren Materialien gehört zu einer der wichtigsten Aufgaben bei der Produktentwicklung. Dabei sind wir bestärkt von dem Gedanken, dass sich unsere Kunden beim Tragen unserer Textilien gut fühlen sollen und sicher sein können, dass wir die verwendeten Materialien mit Sorgfalt ausgewählt haben.
- Die Materialfrage ist nur einer von vielen Faktoren, wenn es um nachhaltige Innovationen geht. Bereits beim Design legen wir den Fokus auf Funktionalität und Langlebigkeit. Denn nur, wenn unsere Produkte lange und mit Freude getragen werden, können sie einen echten Beitrag zur Ressourcenschonung leisten.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Auch bei allen weiteren Schritten in der Wertschöpfungskette spielt Nachhaltigkeit für die Gustav Daiber GmbH eine große und tragende Rolle. Letztlich haben wir als Unternehmen Verantwortung, damit die Produktion wirtschaftlich, aber mit Respekt für Mensch und Umwelt umgesetzt wird. Daher haben wir uns hohe ökologische und soziale Ziele gesetzt, an denen wir weiter arbeiten wollen.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Die Gustav Daiber GmbH fokussiert sich darauf, vorrausschauend zu wirtschaften, um den langfristigen Erhalt des Unternehmens und der Arbeitsplätze zu garantieren. Als Familienunternehmen gehört es zu unserer Philosophie, unternehmerischen Weitblick zu zeigen.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Wir legen großen Wert auf respekt- und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Anspruchsgruppen – sowohl intern als auch extern – und handeln nach ethischen Grundsätzen. Korruption lehnen wir ab.
- Der bestehende Verhaltenskodex für Lieferanten soll überarbeitet und angepasst werden. Er beinhaltet unter anderem das Thema Anti-Korruption.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Wir sind bestrebt, die regionale Wirtschaft zu fördern und zu stärken. Daher kooperieren wir vorwiegend mit verschiedenen Akteuren aus der Region Zollernalb.
- Durch die Unterstützung von Sportvereinen und Veranstaltungen schaffen wir einen Mehrwert für die Region und wollen das soziale Engagement auch unternehmensintern fördern.

6. Unser WIN!-Projekt

DIESES PROJEKT WOLLEN WIR UNTERSTÜTZEN

Als WIN!-Projekt hat sich Daiber für die Verbesserung der Lebensräume des heimischen Feuersalamanders entschieden. Seine Heimat ist das zum Daiber-Standort nahegelegene Pfeffingen im Buchbachtal. Dort sind nur noch wenige Exemplare zu Hause. Gemeinsam mit dem NABU Zollernalb (Naturschutzbund Deutschland e.V.) haben wir Maßnahmen für eine Verbesserung des Lebensraums der Feuersalamander erarbeitet. Zu diesen Maßnahmen, die künftig realisiert werden sollen, zählt das Anlegen eines Tümpels im nahegelegenen Mischwald mit einer Bepflanzung von Stauden und Gehölzen im Uferbereich. Auch andere Amphibien wie Kammmolche oder die Gelbbauchunke können von diesem Tümpel mit unterschiedlich flacher Uferbeschaffenheit, ausgedehnter Flachwasserzone und entsprechender Wassertiefe profitieren. Die NABU Zollernalb beschäftigt sich bereits seit einiger Zeit mit dem Feuersalamander (<https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/meldeplattformen/feuersalamander>), das Projekt ist jedoch eigens von Daiber mit der NABU Zollernalb entworfen worden.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Zu diesen Maßnahmen, die künftig realisiert werden sollen, zählt das Anlegen eines Tümpels im nahegelegenen Mischwald mit einer Bepflanzung von Stauden und Gehölzen im Uferbereich. Dafür sind Investitionen von rund 2.000 Euro geplant. Die Pflanzaktion soll gemeinsam mit NABU und mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umgesetzt werden, die selbst Hand anlegen und damit auch einen persönlichen Teil zum Projekt beitragen können.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner

Kai Gminder

Geschäftsführer

Telefon: +49(0)7432-7016-0

E-Mail: Kai.Gminder@daiber.de

Katrin Götzelmann

Marketing

Telefon: +49(0)7432-7016-117

E-Mail: Katrin.Goetzelmann@daiber.de

Impressum

Herausgegeben am 13.05.2022 von

Gustav Daiber GmbH

Vor dem Weißen Stein 25-31

D-72461 Albstadt

Telefon: +49(0)7432-7016-0

Fax: +49(0)7432-7016-99

E-Mail: info@daiber.de

Internet: www.daiber.de

